



## Einladung

### **zum Film „Krieg und Frieden“ nach Lev N. Tolstoj mit einem einführenden Vortrag von Christine Engel**

Als Lev N. Tolstoj am 20. November 1910 auf der Bahnstation von Astapovo verstarb, war er ein Schriftsteller von Weltruhm – seine großen Romane waren in viele Sprachen übersetzt, seine reformpädagogische Fibel kursierte in millionenfacher Auflage, seine religiöse Suche hatte zahlreiche Schüler angezogen und seine Schriften gegen Krieg und Todesstrafe stießen in Europa und den USA auf breiten Widerhall.

Anlässlich der 100. Wiederkehr des Todestages wird als besonderes Ereignis die vierteilige Verfilmung des Romans „Krieg und Frieden“ im 70mm-Format vorgeführt (deutsche DEFA-Synchronfassung). Dieser Film war ein Prestigeprojekt der UdSSR, und der erste Oscar für einen sowjetischen Film ging dafür an den Regisseur Sergej Bondarčuk (1969). Mit seinen opulenten Bildern und der üppigen Ausstattung realisierte der Film quasi eine Allianz von Hollywood, Mosfil'm und Cinecittà.

Welche Stellung der Roman im Schaffen des Schriftstellers einnimmt und welche für Tolstoj relevanten Ideen dort gestaltet werden, darüber spricht Univ.-Prof. Dr. Christine Engel in ihrem Vortrag am 1.12., an dem auch der erste Teil der Verfilmung zu sehen sein wird.

**Ort:** Leokino, Anichstraße 36

**Zeit:** Mi 1.12., 20:25 Uhr, Vortrag von Christine Engel und „Krieg und Frieden“, Teil 1 „Andrej Bolkonskij“

So 5.12., 11:00 Uhr, Teil 2 „Nataša Rostova“

Mo 6.12., 18:40 Uhr, Teil 3 „Borodino 1812“

So 12.12., 13:30 Uhr, Teil 4 „Pierre Bezuchov“

Eine Kooperation des Instituts für Slawistik mit dem Leokino Innsbruck

[www.leokino.at](http://www.leokino.at)

<http://slawistik.uibk.ac.at>